

Wärmedämmung

Vom Keller bis zum Dach



Wenn wärmedämmende Maßnahmen und energiesparende Heizungssysteme zum Einsatz kämen, könnten der Heizenergiebedarf von Gebäuden und die damit verbundenen Emissionen um 30 bis 50 Prozent vermindert werden. Der Ratgeber „Wärmedämmung“ zeigt, wie man den eigenen vier Wänden eine optimal wärmende Hülle verpasst.

Die energetische Optimierung eines Hauses hängt von verschiedenen Faktoren ab: Lage, Orientierung nach der Sonne, Gebäudeform, Fassade und Fenster, Wärmespeicherung und -dämmung sind die wesentlichen Einzelkomponenten, die den Energieverbrauch eines Hauses bestimmen – und deren optimales Zusammenspiel ein angenehmes Raumklima das ganze Jahr über bei geringem Energieverbrauch und einfach funktionierender Haustechnik schafft. Der Ratgeber zeigt „Stein auf Stein“, welche Kriterien bei der Auswahl des richtigen Baustoffs zu berücksichtigen sind. Der Lebenslauf eines Baustoffs wird von der Produktherstellung über den Ge- und Verbrauch bis hin zur Entsorgung verfolgt. Materialspezifische Kennwerte wie Wärmeleitfähigkeit und Feuchtigkeitsverhalten werden erklärt und in die „Energiebilanz“ des Baustoffs eingerechnet. Ein Überblick über Normen und Zulassungsbescheide fehlt ebenso wenig wie Erklärungen, was die Baustoffklassen über das Verhalten der Baustoffe im Brandfall aussagen und durch welche Kurzzeichen die Anwendungstypen für verschiedene Einsatzgebiete gekennzeichnet werden.

Ausführlich geht der Ratgeber den Dämmstoffen auf den Grund: In „Steckbriefen“ werden die verschiedenen Dämmstoffarten – mineralisch-synthetische, pflanzliche, animalische, mineralische und synthetische – vorgestellt. Von der Herstellung über den Gebrauch bis zur Beseitigung werden Matten, Filze, Steinwolle, Kokosfasern, Perliteplatten, Polyurethan-Hartschaumplatten, Zellulose- oder Holzfaserdämmplatten oder Schüttungen auf ihre Wärmeleitfähigkeit, Dichte, Entfeuchtungsfähigkeit oder ihre Wärmespeicherfähigkeit hin „vermessen“ und beurteilt. Natürlich verschafft der Ratgeber auch einen Überblick über die Kosten des jeweiligen Dämmstoffs – und gibt Hinweise, ob das Material selbst verarbeitet werden kann. Eine Übersicht, welche Materialien sich vom Keller über die Außenwand bis zum Dach eignen, rundet die „Fahndung“ nach dem geeigneten Baustoff ab.

Darüber hinaus werden die Bauteile eines Hauses einem „Energie-Check“ unterzogen. Denn sie bestimmen maßgeblich mit, was an Wärmeschutz und Energieeinsparung machbar ist. Anhand von acht Kriterien werden die einzelnen Bauelemente auf den Prüfstand gestellt. Von der Bodenplatte über Keller- und Außenwand (mit Türen und Fenstern) bis zum Dach werden Konstruktionsbeispiele

gegeben, um ein angenehmes Klima bei niedrigem Energieeinsatz zu erzielen. Ein Glossar erklärt das „Fachchinesisch“ von BAT-Liste bis Winddichtheit. Eine Übersicht über weiterführende Fachliteratur und Beratungseinrichtungen erwärmt dafür, die Wärmedämmung der vier Wände anzugehen.

Die Broschüre ist erhältlich bei der Verbraucherzentrale des Saarlandes unter www.vz-saar.de > Service > Ratgeber > Bauen & Wohnen